



Interview

mit Faik Ünüvar

Geschäftsleitung Bergmann

Steigende Zahlen bei Haartransplantationen

Auch wenn die Haartransplantation beim Mann noch nicht unter den Top Ten der durchgeführten Schönheits-Operationen ist, ist die Tendenz nicht zuletzt unter jungen Männern dank TikTok steigend. Sie gehen offen damit um und wünschen sich mehr Ehrlichkeit. Googeln Sie mal auf TikTok nach dem englischen Begriff „Hair Transplant“; Videos mit Inhalten zu diesem Stichwort wurden bereits über drei Milliarden Mal aufgerufen. Oft geht es dabei nur um die optische Veränderung, andere führen Video-Tagebuch und teilen jeden Schritt mit ihren Followern. Wir haben Faik Ünüvar, Mitglied der Geschäftsleitung Bergmann, zu neuen Methoden und

Entwicklungen der Haartransplantation befragt. Er selbst zählt zu den Experten auf diesem Gebiet, ausgebildet in der Beratung verfügt er über tiefgehendes Know-how und kennt den Markt sowie die Entwicklungen aus seinem Alltag und der intensiven Zusammenarbeit mit dem Partnerunternehmen Bergmann Kord in Athen.

BVZ: Du hast bereits über 25 Jahre Erfahrung im Bereich Haartransplantation. Die Firma Bergmann Kord ist schon seit mehr als 40 Jahren auf diesem Gebiet aktiv. Inwiefern hat sich der Bereich Haartransplantation in den letzten 40 Jahren verändert?

Faik Ünüvar: In den letzten Jahren hat sich aufgrund neuer Technologien wie der FUE-Technik* einiges getan, vor allem hat sich die Präzision bei der Haartransplantation verbessert. Die Techniken ermöglichen eine genaue Entnahme und Trennung von Haarfollikeln und sorgen für noch natürlicher aussehende Ergebnisse. Außerdem konnte so die Erholungszeit der Follikel verkürzt werden.

Es gibt bereits roboterunterstützte Haartransplantationen, es wird an Stammzellenbehandlungen und Wachstumsfaktoren gearbeitet, und immer beliebter wird auch die nicht-chirurgische Option wie PRP, bei der mit körpereigenem Blutplasma das Haarwachstum angekurbelt wird. Nach Haartransplantationen werden häufig die Medikamente Finasterid oder Minoxidil als Begleittherapie verschrieben, um das vorhandene Haar zu erhalten und das Haarwachstum der transplantierten Follikel zu fördern.

BVZ: Liegen Dir Informationen darüber vor, wie viele Haartransplantationen jährlich durchgeführt werden? Steigen die Zahlen, oder stagnieren sie?

FÜ: Die Zahlen stiegen drastisch. Im Handelsblatt stand neulich, dass allein aus Deutschland jährlich 250.000 Patienten zur Haartransplantation ins Ausland fliegen. Mittlerweile hat sich der Auslandsaufenthalt schon zu einem Medizintourismus entwickelt. Auch viele der Patienten von Bergmann Kord verbinden ihren Transplantationsaufenthalt mit einem Urlaub, die Organisation von Ausflügen und Aktivitäten wird dann sehr gerne von Bergmann Kord übernommen. Wir organisieren Touren, Inselhopping, Ausstellungen oder was sonst ins Budget und die zur Verfügung stehende Zeit passt.

BVZ: Noch vor ein paar Jahren hat kaum jemand über seine Haartransplantation gesprochen. Heutzutage wird dieses Thema viel offener behandelt und es herrscht generell eine größere Akzeptanz dafür. Empfindest Du das auch so und wenn ja, woran denkst Du, liegt das?

FÜ: Ein Grund dafür kann sein, dass sich dank der neuen Techniken auch die Akzeptanz von Haartransplantation positiv entwickelt hat. Vor 10 oder 15 Jahren war das Erscheinungsbild nach einer Transplantation nicht so positiv wie heute. Früher sah es eher so aus, als hätte Mann etwas machen lassen. Und heute ist das eben nicht mehr zu erkennen.

BVZ: Eine Haartransplantation kommt sowohl für Männer als auch für Frauen in Frage. Inwiefern hat



sich der Anteil der Frauen, die sich einer Transplantation unterziehen in den letzten Jahren verändert? Gibt es bei Frauen eine andere Vorgehensweise?

FÜ: Der Anteil der Frauen, die sich einer Transplantation unterziehen steigt spürbar und liegt – basierend auf unseren Erfahrungswerten bei Bergmann Kord – bei circa zehn bis 15 Prozent. Noch vor zehn Jahren lag der Anteil bei circa zwei Prozent. Grundsätzlich ist die Vorgehensweise bei den Transplantationen identisch. Aber was wir bei Frauen häufiger vor einer Transplantation durchführen, ist unsere Volumed-Behandlung. Diese Behandlung dient der Reinigung sowie der Regeneration der Kopfhaut und unterstützt das Haarwachstum. Das sorgt für ein stabileres, gestärktes Haar und unterstützt den Erfolg der Transplantation. Das ist bei Frauen, die sich einer Transplantation unterziehen, sehr hilfreich, denn diese leiden meist unter diffusem Haarausfall und haben sehr weiches, feines Haar. So kann die natürliche Optik zusätzlich unterstützt werden.

BVZ: Eine Haartransplantation eignet sich ja nicht für jeden. Gibt es eigentlich ein Mindestalter, beziehungsweise bei fortschreitendem Alter eine Altersbeschränkung, ab der Du von einer Transplantation abraten würdest?

FÜ: Ich rate jedem unter 25 Jahren von einer Haartransplantation ab, denn erst ab 25 kann man wirklich erkennen, ob es sich bei dem Haarausfall um erblich bedingten handelt oder nicht. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt, mein bisher ältester Kunde war 75 Jahre.

BVZ: Welches sind die häufigsten Bereiche, die mittels Transplantation kaschiert werden können? Gibt es dabei je nach Geschlecht Unterschiede?



FÜ: Bei den Männern sind es ganz klar die Geheimratsecken und die Tonsuren am Hinterkopf. Bei den Frauen werden die meisten Transplantationen im Ansatz- und Konturbereich sowie den Schläfen durchgeführt. Hier vermutet man, dass der Haarausfall von einem dauerhaft zu straff gebundenem Zopf verursacht werden kann.

BVZ: Ist die Transplantation der Augenbrauen eine häufig durchgeführte OP? Wo werden die benötigten Haare für eine solche OP entnommen?

FÜ: Das ist tatsächlich eine relativ häufig durchgeführte OP. Nach einer fachmännischen Beurteilung durch einen Arzt, ob diese OP durchgeführt

werden kann oder nicht, werden die Haare dafür ebenfalls am Hinterkopf entnommen. Das Spannende ist, dass die Follikel, die im Hinterkopf entnommen werden, sich je nach ihrem neuen Umfeld entwickeln. Das heißt, in den Augenbrauenbereich transplantiert, entwickeln sich diese Wurzeln zu Borstenhaaren, und sind dann in Stärke und Art wie ein Augenbrauenhaar. Dasselbe passiert bei einer Barttransplantation.

BVZ: Nach einer erfolgreich durchgeführten Haartransplantation muss, so liest man, häufig nach zehn bis zwanzig Jahren eine zweite Transplantation durchgeführt werden. Bestätigen deine Erfahrungswerte das? Was kannst Du sagen, wie viele Patienten sich tatsächlich einer zweiten oder sogar dritten Operation unterziehen?

FÜ: In den meisten Fällen, wenn Kunden sich für eine zweite Transplantation entscheiden, geschieht dies innerhalb von fünf bis acht Jahren. Man kann zwei oder auch drei Transplantationen durchführen, unterschiedliche Methoden können dabei miteinander kombiniert werden. Eine Streifentechnik kann man zum Beispiel zweimal durchführen, die dritte könnte dann eine Einzeltechnik sein. Wieder basierend auf unseren Werten von Bergmann Kord, lassen circa 30 Prozent eine zweite Haartransplantation durchführen.

BVZ: Wie haben sich die Kosten für eine Haartransplantation entwickelt und muss man für die

zweite Transplantation nach fünf bis acht Jahren mit vergleichbaren Kosten rechnen?

FÜ: Die Kosten haben sich deutlich verändert. Es gibt zum einen viele Billiganbieter mit Lockangeboten aber nicht unbedingt bester Transplantations-Qualität, zum anderen gibt es heute bessere Methoden und andere Techniken, die schneller in der Umsetzung sind und es möglich machen, die Kosten zu senken. Insgesamt sind die Kosten in den letzten Jahren gesunken.

Die Kosten für eine Haartransplantation sind auch abhängig von der Fläche, die es aufzufüllen gilt. Bei der zweiten Haartransplantation ist diese Fläche meist kleiner und schon allein deswegen ist sie in der Regel günstiger als die erste. Die zweite und auch dritte Transplantation sind meist so genannte Korrekturtransplantationen. So kann es sein, dass bei der ersten OP die Tonsur am Hinterkopf gemacht wird, und in einer zweiten OP zum Beispiel die Schläfen aufgefüllt werden.

BVZ: Der gesamte Bereich der Haartransplantation entwickelt sich stetig weiter. Unter dem Namen „IG-Haartransplantation“ (Instant Growth) hat das Zentrum für moderne Haartransplantation in Berlin 2022 ein Verfahren entwickelt und vorgestellt, das sich von bisher angewendeten Therapieansätzen in der Haarchirurgie differenzieren soll. Inwiefern unterscheidet sich diese Methode von den bisherigen Behandlungsoptionen und welche Vorteile ergeben sich deiner Meinung nach?

FÜ: Der Vorteil für Patienten, die sich für eine solche Behandlung entscheiden ist, dass bei dieser Methode das transplantierte Haar nach dem chirurgischen Eingriff zu einem großen Teil sofort in aktives Wachstum übergeht. Bei bisherigen Transplantationstechniken fallen die transplantierten Haare innerhalb weniger Wochen erst einmal aus, ehe sie wieder nachwachsen. Wir bieten diese Methode auch sehr erfolgreich, aber nur sehr kontrolliert an, denn sie funktioniert nicht bei jedem.

BVZ: Eine ebenfalls relativ neue Behandlungsmethode bei Haarausfall ist der Einsatz von Stammzellen*. Wie bewertest Du diese Methode und was sind die Vorteile einer Haartransplantation mit Stammzellen?

FÜ: Da gibt es meines Wissens noch zu wenig Erfahrungswerte, vor allem mit positiven Ergebnissen. Diese Entwicklung muss man beobachten.

BVZ: Wie lange dauert es bis mit der Stammzellmethode Ergebnisse sichtbar sind?

FÜ: Die Ergebnisse der Haartransplantation mit Stammzellen können – je nach individuellen Faktoren des Heilungsprozesses – variieren. Wenn es gut verläuft, dann können nach drei bis sechs Monaten Ergebnisse sichtbar werden. Das hört sich zunächst toll an, aber entspricht in etwa auch dem Zeitraum, den die klassischen Maßnahmen für erste Ergebnisse brauchen.

BVZ: In Zeiten künstlicher Intelligenz scheint vieles, was wir bis vor ein paar Jahren noch als Science-Fiction abgetan hätten auf einmal ganz nah. Glaubst Du, dass bei dem Prozess der Eigenhaarverpflanzung der Mensch bald auch durch einen Roboter ersetzt werden könnte?

FÜ: Ich habe mich vor kurzem erst mit unserem Ärzteteam darüber unterhalten. Roboter finden aktuell bereits Anwendung bei Haartransplantationen und es ist wahrscheinlich, dass ihre Rolle und Funktionen weiterentwickelt und sie möglicherweise bestimmte Aspekte des Verfahrens komplett übernehmen werden. Trotzdem werden das menschliche Fachwissen und die Kenntnisse der Experten bei jeder Transplantation eine unverzichtbare Rolle spielen.

BVZ: Seit Oktober letzten Jahres ist mit Ritlecitinib nun ein neuer JAK-Hemmer* zur Behandlung von Alopecia areata im Handel. Wie siehst Du diesen neuen Hemmer?

FÜ: Ritlecitinib, dieser neuartige Januskinase-Hemmer, wurde zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen entwickelt, dessen Einnahme – wie bei jedem anderen Medikament auch – nur unter Aufsicht eines qualifizierten Arztes erfolgen sollte. Der aktuelle Stand, so unser Wissen, zeigt, dass weitere Langzeitstudien notwendig sind, um Nebenwirkungen, Wirksamkeit und Sicherheit zu bestimmen.

BVZ: Inwiefern unterscheidet sich dieser JAK-Hemmer von bereits vorhandenen Januskinase-Hemmern, wie Baracitinib?

FÜ: Baracitinib ist bereits seit einiger Zeit auf dem Markt und es gibt umfangreiche Studien dazu die die Wirksamkeit, Sicherheit und Langzeitverträglichkeit belegen. Möglicherweise muss der direkte Vergleich zu Ritlecitinib noch in klinischen Studien untersucht werden.



BVZ: Setzt Ihr bei Bergmann Kord aktuell schon auf einige der bereits angesprochenen neuen Methoden, beziehungsweise könnt Ihr euch vorstellen in Zukunft einige dieser Methoden anzuwenden?

FÜ: Wir verwenden bereits einige der Methoden aber ausschließlich diejenigen, von denen unser Ärzteteam sicher ist im Hinblick auf Wirkung und Ergebnis.

BVZ: Stehen deiner Meinung nach Haartransplantationen und Haartechnik in Konkurrenz zueinander, oder bedienen sie einfach nur unterschiedliche Zielgruppen?

FÜ: Definitiv werden hier unterschiedliche Zielgruppen bedient. Das können wir so genau sagen, da wir jeder dieser Zielgruppen ein Angebot machen können, da wir beide Methoden anbieten. Es gibt die eine Zielgruppe, die keine Haartransplantation möchte, sondern sich für ein System entscheidet und die Zielgruppe, die unter Geheimratsecken und einer kleinen Tonsur leidet, die eher zu einer Transplantation tendiert. Ich habe eine Faustregel: Ist die von Haarausfall betroffene Fläche größer als eine Handfläche rate ich von einer Transplantation ab, da das Ergebnis voraussichtlich nicht zufriedenstellend sein wird. Das Kopfhaar wird auch nach der Haartransplantation eher licht sein.

BVZ: Vielen Dank Faik für Deine Zeit und Deine ausführlichen Erklärungen.

Wer sich als Zweithaar-Spezialist dafür interessiert, das Thema Haartransplantation als Vermittler in sein Leistungsportfolio aufzunehmen oder einfach mehr darüber wissen möchte, kann sich wegen einer **Kooperation bei Faik Ünüvar, Bergmann** melden, faik@bergmann.de

Begrifflichkeiten zum

Interview mit Faik Ünüvar

"Steigende Zahlen bei Haartransplantationen"
(Seite 74-77)

FUE-Technik

FUE ist die Follicel Unit Excision bei der Haarwurzelgruppen einzeln und mit Hilfe einer Microextraktionsnadel aus dem Haarkranz gelöst und dann entnommen werden.

Der Einsatz von Stammzellen:

Durch die Verwendung von Stammzellen bei der Haartransplantation ist es möglich, die Regeneration der Haarfollikel des vorhandenen Haares anzuregen, damit die Haare nachwachsen. Dadurch können Experten kahle Stellen, die durch den genetisch bedingten Haarausfall entstehen, wieder auffüllen. Das bedeutet auch, dass bei Eigenhaarverpflanzungen weniger Follikel eingepflanzt werden müssen, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

JAK-Hemmer:

Januskinase- (JAK) Hemmer wirken entzündungshemmend und immunmodulierend. Sie werden daher bei verschiedenen Erkrankungen wie Alopecia areata eingesetzt, bei denen chronische Entzündungsprozesse und Autoimmunerkrankungen eine Rolle spielen. Zwei bis drei Monate nach Absetzen der Medikamente, so berichten Betroffene, fallen die Haare allerdings wieder aus.



Faik Ünüvar, Geschäftsleitung Bergmann

B
BERGMANN
HAIR AND MORE...

Since 1873

LUXURY LINE
European Virgin Hair
by BERGMANN

Unsere Erfolgsstory auf der BVZ-Messe in Frankfurt

Perücken und Integrationen aus naturbelassenem Eurohaar

- Höchste Qualität für exklusive Ansprüche
- naturbelassen
- in sieben Naturtönen erhältlich

Jetzt anfragen!

Bergmann GmbH & Co. KG

Erwin-Rentschler-Str. 16
D-88471 Laupheim

T +49 7392 7094-0
kontakt@bergmann.de
www.bergmann.de

 BergmannHaareUndMehr
 bergmann_haare



Luxury Line Katalog